

An die Berner Medien, 18. August 2026

Mediencommuniqué der FDP.Die Liberalen Köniz

Nachhaltiger Finanzhaushalt für Köniz

Jetzt braucht Köniz eine Schuldenbremse, die auch wirklich bremst

Das Könizer Parlament hat die Umsetzung der Parlamentarischen Initiative «Nachhaltiger Finanzhaushalt» abgelehnt. Die FDP Köniz begrüsst diesen Entscheid: Die vorgesehenen Regeln gingen zu wenig weit. Nun ist der Gemeinderat gefordert, eine griffige Schuldenbremse vorzulegen.

Die finanzielle Situation der Gemeinde Köniz war der Grund, weshalb die FDP Köniz im Rahmen des Budgetkompromisses 2022 einer Erhöhung der Steueranlage auf 1,58 zustimmte. Für die Partei war damals klar: Die höheren Einnahmen müssen mit verbindlichen Regeln für einen nachhaltigen Finanzhaushalt verbunden werden. An diesem Ziel hat sich nichts geändert.

Die FDP-Fraktion beantragte deshalb im Parlament eine Rückweisung der vorliegenden Umsetzung. Der Antrag wurde mit 4 zu 35 Stimmen abgelehnt. In der anschliessenden geheimen Abstimmung scheiterte die Vorlage mit 22 zu 15 Stimmen bei zwei Enthaltungen. «Wir wollen eine Schuldenbremse, die ihren Namen verdient und tatsächlich eine bremsende Wirkung auf die Ausgaben entfaltet», sagt FDP-Co-Präsidentin Selin Lopez. «Die vorliegende Umsetzung erreichte dieses Ziel nicht.»

Zu wenig Wirkung auf der Ausgabenseite

Die Vorlage sah unter anderem vor, dass die Gemeinde einen Bilanzüberschuss von mindestens zwei Steuerzehnteln sicherstellt und Investitionen mittelfristig zu mindestens 80 Prozent selbst finanziert. Zeichnete sich ab, dass diese Vorgaben nicht eingehalten werden können, hätten Gemeinderat und Parlament Massnahmen ergreifen müssen.

Aus Sicht der FDP Köniz lag genau hier ein wesentliches Problem: Die Vorlage enthielt keine verbindliche Kompensationsregel für neue Mehrausgaben und setzte auf der Ausgabenseite zu wenig klare Grenzen. Gleichzeitig wäre eine Erhöhung der Steueranlage als mögliche Massnahme ausdrücklich bestehen geblieben. Damit bestand die Gefahr, dass ein finanzielles Ungleichgewicht nicht primär über Einsparungen, sondern über zusätzliche Einnahmen korrigiert worden wäre.

«Eine Schuldenbremse muss in erster Linie dafür sorgen, dass Ausgaben und Investitionen langfristig finanzierbar bleiben. Sie darf nicht dazu führen, dass am Ende einfach die Steuern erhöht werden», meint Selin Lopez.

Erhebliche offene Fragen

Hinzu kamen für die FDP.Die Liberalen Köniz offene fachliche und rechtliche Fragen. Die gemeindeinterne Fachstelle Recht äusserte Zweifel an der Entscheidung der Vorlage und wies auf Unklarheiten bei der konkreten Umsetzung hin. Auch eine externe Stellungnahme zuhanden des Gemeinderats beurteilte die vorgesehene Änderung der Gemeindeordnung kritisch.

Für zusätzliche Fragezeichen sorgte die Abstimmungsbotschaft an die Stimmberechtigten. Gleich zwölf Abänderungsanträge zur Botschaft lagen dem Parlament auf der Tischvorlage vor. Für die FDP Köniz unterstreicht dies, dass die Botschaft in der vorliegenden Form nicht ausgewogen und die Vorlage noch nicht reif für eine Volksabstimmung war.



Die FDP Köniz hatte deshalb vorgeschlagen, in der Gemeindeordnung lediglich die wesentlichen finanzpolitischen Grundsätze festzuhalten und die detaillierte Ausgestaltung auf Reglementsstufe vorzunehmen. Damit wären verbindliche Leitplanken bestehen geblieben, während notwendige Anpassungen einfacher hätten vorgenommen werden können.

Auftrag an den Gemeinderat bleibt

Mit der Ablehnung der Parlamentarischen Initiative ist die vorliegende Umsetzung vom Tisch. Das Problem ist damit aber nicht gelöst. Die FDP. Die Liberalen Köniz halten am ursprünglichen Ziel fest: Köniz braucht eine nachhaltige Finanzpolitik und verbindliche Leitplanken gegen eine weitere Neuverschuldung. Dazu gehören auch klare Regeln, wonach neue Mehrausgaben und Budgetüberschreitungen grundsätzlich innerhalb des bestehenden Finanzrahmens kompensiert werden müssen.

Die Motion für eine Schuldenbremse ist beim Gemeinderat weiterhin pendent. Für die FDP Köniz ist deshalb klar: Der Gemeinderat muss nun eine griffige Lösung ausarbeiten, die diesen Namen auch verdient.

«Wir sagen Ja zu einer wirksamen Schuldenbremse – aber Nein zu einer Scheinlösung», erklärt Selin Lopez. «Köniz braucht ein Instrument, das langfristig funktioniert und nicht beim nächsten finanziellen Engpass den Weg für die nächste Steuererhöhung ebnet.»

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
FDP. Die Liberalen Köniz

Kontakt

Selin Lopez: 076 589 30 06 (Co-Präsidentin)